

Universitas Buch und Kunst G. m. b. H., Abteilung „Anker“  
 Berlin-Wilmersdorf, Nicolßburger Platz 4 Ghs. II

Fernruf: Pfalzburg 5520 (9-3)

Postfach: Berlin 47 315

Zu unserer Voranzeige in Nr. 73 S. 3581.

Ⓩ

In 14 Tagen erscheint die bereits vor Erscheinen von der in- und ausländischen Presse als eine der bedeutungsvollsten Erscheinungen zur Zeitgeschichte gewürdigte Schrift:

# Der Kaiser am 9. November!

von

**General d. J. v. Eisenhart-Rothe**

[Unter-Flugschriften Nr. 1]

Vgl. nebenstehende Anzeige!

M. 10.— ord. mit 40% bar (ausnahmslos nur bar!)

1 Fünfilopaket mit 45%

Die bisherigen Veröffentlichungen über die Vorgänge am 9. November, auch die von Zeugen und Mitverantwortlichen gebrachten, ließen immer noch Lücken. Und zwar Lücken hinsichtlich des Verhaltens der Hauptperson, des Kaisers. Die Folge war, daß bis auf den heutigen Tag der Kaiser in dem Verdacht stand, eine reichlich schwächliche, unentschlossene Rolle gespielt zu haben. Damit aber war nicht nur der Kaiser selbst, sondern mittelbar auch der nationale Gedanke allgemein bloßgestellt.

Als eine nationale Tat ist es daher zu begrüßen, daß General d. J. v. Eisenhart-Rothe jetzt den wahren Verlauf der Geschehnisse bekannt gibt. Das Buch fußt auf einwandfrei authentisch feststehendem Material. Nichts verschweigend, nichts beschönigend, aber gerecht und mit feinem psychologischem Verständnis zeigt es uns den Kaiser so, wie er wirklich war an jenem schwärzesten Tage seines Lebens: als das Opfer einer Summe von Zwangsgeschehnissen, Irrtümern, unglückseligen Mißverständnissen und doch trotz alledem — ein

Mann! — Jawohl ein Mann, denn das zeigt das Buch jedem sachlichen Denkens Fähigen in erschütternder Deutlichkeit: Wilhelm II. nahm das Kreuz der Schande auf sich für sein Volk!

In dramatischer Lebendigkeit läßt das Eisenhartsche Buch den 9. November sich vor uns abspielen. Wir sind überzeugt, daß es dieser Schrift gelingen wird, durch seine den Stempel reinsten Wahrheit tragenden Darstellungen eine überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes zu überzeugen, daß Kaiser Wilhelms Verhalten am 9. November das volle Verständnis jedes gerecht denkenden Menschen verdient, daß es so, wie er die Lage damals beurteilen mußte, für ihn keinen andern Weg gab als den, zu dem er sich entschloß, daß er weder den Haß noch den Hohn seines Volkes verdient, sondern nur tiefstes Mitgefühl. Wird das erreicht, dann bringt uns das Buch einen großen nationalen Gewinn. Ein Stein des Anstoßes auf dem vor uns liegenden steilen Wege aufwärts und vorwärts ist dann beseitigt.

Hier erwächst dem deutschen Buchhandel die schöne Aufgabe: die endlich gebotene, reine Wahrheit ins deutsche Volk zu bringen!

Da in Kürze weitere Hefte folgen, empfehlen wir, Listen anzulegen!

Bestellungen erbitten wir möglichst umgehend!